

Pressemitteilung 8. Januar 2014



40-JÄHRIGE STÄDTEPARTNERSCHAFT LEIPZIG – BRNO:

BALLET DES NATIONALTHEATERS BRNO AN DER OPER LEIPZIG ZU GAST

Im Januar feiert die Stadt Leipzig das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit der tschechischen Stadt Brno. Im Rahmen eines Kulturaustausches der beiden Städte steht die Oper Leipzig im Mittelpunkt. Am **MITTWOCH, 15. UND DONNERSTAG, 16. JANUAR, JEWEILS 19:30 UHR** ist in der Oper Leipzig das Ballett des Nationaltheaters Brno mit „**LUCIDOR**“ zu Gast. Am 19. und 20. Januar steht dann in Brno das Leipziger Ballett mit seiner Erfolgschoreografie „Chaplin“ auf der Bühne. Der vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds geförderte Austausch hat zum Ziel Deutschen und Tschechen Einblick in die gemeinsame Kultur zu ermöglichen und zu vertiefen.

Mit einem klassischen Handlungsballett ist der Choreograf Youri Vámos, der den Leipzigern durch die Produktion „Romeo und Julia“ im Jahr 2003 kein Unbekannter ist, wieder zu Gast an der Oper Leipzig. „**LUCIDOR**“ handelt von der Geschichte eines Mädchens, das aus Gründen einer vertrackten Erbschaftsregelung von der Mutter als der Junge Lucidor gekleidet und erzogen wird. Problematisch wird die Situation in der Adoleszenz, in der beginnende Liebesbeziehungen alles verkomplizieren. Und so verwandeln sich die komischen Aspekte einer Verkleidungskomödie, die ursprünglich auf ein Lustspiel von Molière zurückgeht, in handfeste Tragik. Hugo von Hofmannsthal lieferte dem abendfüllenden Handlungsballett mit seiner Novelle „Lucidor. Figuren zu einer ungeschriebenen Komödie“, die literarische Grundlage. Der österreichische Lyriker, Erzähler, Essayist und Dramatiker, schrieb die Erzählung später zum Libretto für Richard Strauss' Oper „Arabella“ um.

Musikalisch greift Youri Vámos, der als Ballettdirektor in Dortmund, Bonn, Basel und an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg Erfolge feierte, auf die Werke des russischen Komponisten Alexander Glasunows zurück, die sich wie ein schweres Parfüm um den Körper der Tänzer legt. Sie atmet die russische Seele des 19. Jahrhunderts, ist mal liedhaft-schlicht wie eine russische Volksweise, mal majestätisch-monströs wie Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“, mal farbig-schillernd wie die Musik eines französischen Impressionisten.

Karten für die Aufführung erhalten Sie an der Kasse im Opernhaus, unter Tel: 0341 – 12 61 261 (Mo – Sa 10.00 – 19.00), per E-Mail: service@oper-leipzig.de oder im Internet unter <http://www.oper-leipzig.de>.



**OPER
LEIPZIG**